

Beschluss des 6. Landesparteitages
2. Tagung der Partei DIE LINKE. Thüringen am 27.10.2018 in Weimar

(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen)

Bericht der AG Personal und Struktur zur Umsetzung des Beschlusses „Struktur- und Personalkonzept für den Landesverband Thüringen“

1. Der Landesparteitag nimmt den Bericht der AG Personal / Struktur zur Umsetzung des Beschlusses „Struktur- und Personalkonzept für den Landesverband Thüringen (3. Tagung des 4. Landesparteitages am 25./26.10.2014 in Leimbach) zur Kenntnis.
2. Das Finanz- sowie Struktur- und Personalkonzept des Landesverbandes DIE LINKE. Thüringen ist im Jahr 2020 fortzuschreiben.
3. Als eine Grundlage der Fortschreibung des Struktur- und Personalkonzeptes ist im Prozess einer Evaluierung der Umsetzung des Landesparteitagsbeschlusses zur Aufhebung der Zuordnung der RegionalmitarbeiterInnen an jeweils eine Region eine Erfolgsanalyse der damals angestrebten Effekte bis 2020 zu erarbeiten. Es wird im ersten Halbjahr 2019 eine Umfrage unter den Kreis- und Stadtverbänden über die Auswirkungen zu den Streichungen der Regionalmitarbeiterstellen durchgeführt.
4. Zur Bündelung der Ressourcen sollten unabhängig von den staatlichen Strukturen die Gespräche und Verhandlungen zwischen den Gebietsverbänden forciert werden mit dem Ziel, Regionalverbände mit angegliederten Regionalgeschäftsstellen zu etablieren. Die Erfahrungen aus Südthüringen sollten dabei landesweit ausgewertet und diskutiert werden.
5. Zur Vorbereitung eines Beschlusses über die Fortschreibung des Finanz- Struktur- und Personalkonzeptes im Jahr 2020 werden dem Parteitag durch die AG Struktur/Personal verschiedene Varianten vorgeschlagen. Mindestens eine der Varianten soll eine Finanzsumme definieren, die der Landesvorstand als hälftige Gegenfinanzierung für hauptamtliche Kapazität in der Fläche bereitstellt. Parallel dazu soll der in der Landesgeschäftsstelle vorhandene Mitarbeiter*innen-Pool auf die für eine Landesgeschäftsstelle unerlässlichen Aufgaben konzentriert werden.
6. Zur Stärkung und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in den Gebietsverbänden ist durch den Landesvorstand gemeinsam mit den Gebietsverbänden ein Ehrenamtskonzept zu erarbeiten.
7. Der Landesvorstand bereitet mit Unterstützung der Gebietsverbände eine Mitgliederoffensive vor und führt diese gemeinsam mit den Gliederungen durch. Darin spielt die Gewinnung von Neumitgliedern eine ebenso große Rolle wie die Mitgliederaktivierung.

Seit mehreren Jahren diskutiert der Landesverband über mittelfristige Finanz- Struktur- und Personalkonzepte.

Bereits 2012 hat der Landesparteitag in Wurzbach mit den Aufgaben und der Struktur für die Landesgeschäftsstelle inklusive der Aufgabenzuordnung sowie für die Regionalstrukturen entsprechende Beschlüsse gefasst. Wesentliches Ziel war die Bildung von Regionalverbänden und die Schaffung von Regionalgeschäftsstellen.

2014 wurde in Sömmerda durch den Parteitag ein Finanzkonzept bis 2019 beschlossen und damit wesentliche Eckpunkte für ein Struktur- und Personalkonzept gelegt.

Mit der Bildung von Bürgerbüros der LINKEN in Bürogemeinschaft mit LINKE-Abgeordneten und der Etablierung dieser Büros in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten (eine Ausnahme) ist es nach der Landtagswahl 2014 gelungen, in der Fläche ansprechbar für Bürgerinnen und Bürger, SympathisantInnen und die Mitglieder der Partei zu bleiben. Weitere Zielvorgaben waren:

- a) Reduzierung der Anzahl der Personalstellen auf 10 VbE bis zum Jahr 2018 bei Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen und
- b) Grundsätzliche Beibehaltung des Finanzierungskonzeptes „von unten“ bei nochmaliger Prüfung der Vor- und Nachteile.

Strukturveränderungen

Der Landesparteitag nimmt zur Kenntnis, dass sich an der Struktur des Landesverbandes bisher auf freiwilliger Basis noch keine grundlegenden Veränderungen ergeben haben. Eine Ursache liegt auch darin, dass die geplante Kreisgebietsreform im Freistaat gestoppt wurde.

Einzig die Süd-Kreise (Sonneberg, Hildburghausen, Suhl, Schmalkalden-Meiningen) bereiten derzeit die Bildung eines Regionalkreises zum 1. 1. 2019 durch entsprechende Beschlüsse der Gesamtmitgliederversammlungen vor.

Die Gespräche zwischen den Kreisverbänden Altenburger-Land und Greiz unter Einbeziehung des Stadtverbandes Gera wurden 2017 begonnen, bisher aber nicht erfolgreich zu Ende geführt.

Aus anderen Thüringer Regionen sind diesbezüglich keine Aktivitäten bekannt. Nach wie vor spielen die Regionen in der Organisation der Parteiarbeit sowohl nach außen als auch nach innen nur eine untergeordnete Rolle.

Zur Bündelung der Ressourcen sollten unabhängig von den staatlichen Strukturen die Gespräche und Verhandlungen zwischen den Gebietsverbänden forciert werden mit dem Ziel, Regionalverbände mit angegliederten Regionalgeschäftsstellen zu etablieren. Die Erfahrungen aus Südthüringen sollten dabei landesweit ausgewertet und evaluiert werden.

Hauptamtliche Personalstruktur

Derzeit sind im Landesverband 10 Stellen in Vollzeit besetzt. Dazu kommen 3 Teilzeitstellen.

In Vollzeit sind besetzt:

1. LandesschatzmeisterIn
2. LandesgeschäftsführerIn
3. Büroleitung Vorsitzende/r und PressesprecherIn
4. MitarbeiterIn Öffentlichkeitsarbeit
5. MitarbeiterIn Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkt Printmedien
6. JugendreferentIn

7. MitarbeiterIn politische Bildung
8. MitarbeiterIn Kampagnen/Parteientwicklung
9. MitarbeiterIn Materiell-technische Sicherstellung
10. RegionalmitarbeiterIn Erfurt

Zwei dieser Stellen sind befristet besetzt bis zum 31. 12. 2019, eine Stelle läuft zum 30. 6. 2019 wegen Eintritt in die Altersrente aus.

In Teilzeit (rund 2 VbE) sind besetzt:

1. MitarbeiterIn Sekretariat
2. Finanzbuchhaltung
3. MitarbeiterIn Organisationsentwicklung/Organisierende Arbeit

In den vergangenen Wochen haben unter Beteiligung des Betriebsrates mit allen MitarbeiterInnen Personalgespräche stattgefunden. Dabei wurden auch die Stellenbeschreibungen diskutiert und z.T. neu gefasst. Der Landesvorstand hat in seiner Sitzung am 24. 8. 2018 den Stellenplan für 2018/2019 bestätigt und die Aufgabenschwerpunkte zur Kenntnis genommen.

Mit einem Stellinhaber wurde ein Altersteilzeitvertrag auf der Basis des Tarifvertrages abgeschlossen. Die Ruhephase beginnt am 1.5.2019, das Arbeitsverhältnis endet am 30. 4. 2021.

Zum 1. 1. 2018 wurde die Beendigung eines ruhenden Arbeitsverhältnisses beschlossen. Daraus ergab sich eine zusätzliche Vollzeitstelle, die 2014 nicht planbar war.

Derzeit bestehen 3 ruhende Arbeitsverhältnisse beim Landesverband. Frühestens nach der Landtagswahl 2019 besteht Entscheidungsbedarf zur Aktivierung, Verlängerung bzw. dem Auslaufen der Vereinbarungen.

Um den Anspruch einer Service-Landes-Geschäftsstelle besser Rechnung zu tragen, wurden die Aufgaben in der kooperativen Zusammenarbeit mit den Gebietsverbänden, LAG´n und AG´n des Vorstandes in die Aufgabenbeschreibungen eingearbeitet. Gleichzeitig wurde die Aufgabenentwicklung seit 2014 (letzter Beschluss zu den Stellenbeschreibungen) berücksichtigt und jeder Stelle kooperative Aufgaben zugeordnet. Auf der Webseite des Landesverbandes wurden die Stellenbezeichnungen den StelleninhaberInnen zugeordnet (<https://www.die-linke-thueringen.de/partei/organe/landesgeschaeftsstelle/>). Eine Übersicht über die Schwerpunktaufgaben ist als Anlage 1 beigefügt.

Aufgrund der Beschlusslage, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten, nach Aktivierung eines ruhenden Arbeitsverhältnisses aber auch aufgrund der besseren Finanzausstattung gegenüber dem mittelfristigen Finanzkonzept wurde die geplante Stellenzahl (10 VbE zum Jahresende 2018) nicht realisiert.

Der Beschluss des Landesparteitages vom 26. Oktober 2014 zur Aufhebung der Zuordnung der RegionalmitarbeiterInnen an jeweils eine Region und die Entwicklung einer für die Regionen als Servicestelle fungierenden Landesgeschäftsstelle wurde in der AG kontrovers diskutiert. Im Prozess einer Evaluierung der Umsetzung des Beschlusses ist eine Erfolgsanalyse der damals angestrebten Effekte zu erarbeiten. Hierzu soll eine Umfrage unter den Kreisverbänden im ersten Halbjahr 2019

durchgeführt werden, die insbesondere die Umsetzung der Aufgaben, die als Servicefunktion der Landesgeschäftsstelle für die Gebietsverbände beschrieben wurden, in den Fokus nimmt.

Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit

In den Kreis-, Stadt- und Ortsverbänden werden die politischen Aufgaben oft unter schwierigen Bedingungen erfüllt. Zu diesen Aufgaben gehören:

- die Unterstützung der Kreisvorstände, Basisorganisationen, Zusammenschlüsse und der der Partei nahestehende Vereine und Verbände bei der Organisation und Durchführung von außerparlamentarischen Initiativen,
- die Kommunikation zwischen den Strukturen im Kreisverband bzw. zwischen den Kreisverbänden sowie mit dem Landesvorstand
- die Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen den verschiedenen Ebenen innerhalb des Landesverbandes
- die Zusammenarbeit mit den Abgeordneten auf allen Ebenen sowie deren MitarbeiterInnen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Organisation und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit, von Kampagnen, Aktionen sowie des Wahlkampfes und der Förderung der politischen Arbeit der Kreisvorstände.

In der AG wurden insbesondere vor dem Hintergrund der enormen politischen und strukturellen Anforderungen in den Gebietsverbänden die ehrenamtliche Arbeit als alleinig nicht ausreichend bzw. in Teilen auch defizitär angesehen. Zur notwendigen Stärkung und Unterstützung der Ehrenamtsstrukturen vor Ort wurden verschiedene Vorschläge diskutiert.

Ein Schritt zur weiteren Professionalisierung der Zusammenarbeit zwischen den haupt- und ehrenamtlich Tätigen kann einer besser strukturierte Zusammenarbeit sein. So sollten sich die Aufgabenfelder in der Landesgeschäftsstelle künftig in den Zuständigkeiten für die Kreisvorstandsmitglieder widerspiegeln. Das kann die Ansprechbarkeit vor Ort erhöhen, die Kommunikation verbessern und wesentlich stärker zur besseren Vernetzung zwischen dem Haupt- und Ehrenamt beitragen.

Das gelte insbesondere für folgende Bereiche:

Auf Landesebene im Hauptamt

LandesschatzmeisterIn / Finanzbuchhaltung
Landesgeschäftsführung
Öffentlichkeitsarbeit
Politische Bildungsarbeit
Kampagnen / Parteientwicklung
Mitgliederarbeit, -betreuung
Jugendreferent

Auf regionaler Ebene im Ehrenamt

KreisschatzmeisterIn / Buchungsverantwortliche
Ehrenamtliche Geschäftsführung
Öffentlichkeitsarbeit / Redakteure
Bildungsverantwortliche/r
Kampagnenverantwortliche/r
Mitgliederverantwortliche/r
Verantwortliche/r für Arbeit mit jungen Mitgliedern

Als eine Möglichkeit wurde ebenso diskutiert, dass in den Gebietsverbänden mit den nächsten Parteiwahlen (Vorstandswahlen) Verantwortliche für o. g. Aufgabenbereiche benannt werden. Auch die jährliche Durchführung jährlich mindestens einen Wochenendseminars für die jeweils Verantwortlichen aus den Gebietsverbänden kann einen Beitrag zur Stärkung und Unterstützung der Ehrenamtsstrukturen in den Gebietsverbänden darstellen. Der Landesvorstand sollte gemeinsam mit den Gebietsverbänden ein entsprechendes Ehrenamtskonzept erstellen..

Der Landesvorstand bereitet mit Unterstützung der Gebietsverbände eine Mitgliederoffensive vor und führt diese gemeinsam mit den Gliederungen durch. Darin spielt die Gewinnung von Neumitgliedern eine ebenso große Rolle wie die Mitgliederaktivierung.

Fortschreibung Finanzkonzept

Im Beschluss des Landesparteitags Leimbach 2014 heißt es: „Gegenwärtig finanziert sich DIE LINKE Thüringen als einziger Landesverband der Partei „von unten“. Die Kreis-, Stadt- und Regionalverbände erheben die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Mandatsträgerbeiträge selbst und übergeben von den Mitgliedsbeiträgen einen Anteil von derzeit durchschnittlich 80% dem Landesverband zur Realisierung seiner Aufgaben. Der Landesverband finanziert das hauptamtliche Personal im Land und in den Regionen, dazu Landesvorstand und Landesbuchhaltung, Landesveranstaltungen und Landtagswahlen, Landes-AG'en usw. [...]“

Es wurde angenommen, dass die Mitgliedsbeiträge – vor allem aufgrund der Mitgliederentwicklung – weiter signifikant sinken werden und dies möglichst durch Spendeneinnahmen und Mandatsträgerbeiträge kompensiert werden muss.

Die Finanzentwicklung des Landesverbandes insgesamt ist stabil und besser, als 2014 prognostiziert. Das gilt sowohl für die Kreise als auch für den Landesvorstand. Dazu trugen eine deutliche Steigerung des durchschnittlichen Mitgliedsbeitrages von 12,38 € (2011) über 14,05 € (2014) bis zu 16,26 € (Juli 2018) bei, aber auch gezielte Spendenaktionen, die Durchsetzung der Beschlusslage zu Mandatsträgerbeiträgen in vielen Gebietsverbänden. (Allerdings sind die Unterschiede zwischen den Kreisen teilweise beträchtlich.). Dazu trug auch die Bildung weiterer Bürogemeinschaften mit Abgeordneten und Fraktionen (Synergien) und eine große Finanzdisziplin in allen Gliederungen bei.

Das Reinvermögen der Kreise [vereinfacht: alle Geldbestände plus Forderungen minus Schulden] wuchs von 184.395 € (2014) auf 442.105 € (2017) und 437.757 € (30. Juni 2018).

Wichtig ist aber auch: Durch politische Arbeit, durch Veranstaltungen und öffentliche Darstellung auch vor Ort, wird die Partei sichtbar, erlebbar und wählbar. Auch dafür muss Geld eingesetzt werden. Nicht der Kampf um das größte Sparkonto ist entscheidend.

Entgegen der 2014 Prognosen ist es uns somit gelungen, trotz rückgehender Mitgliederzahl die Beitragssumme in den letzten Jahren weitgehend stabil zu halten - vor allem durch gezielte Aktionen in den meisten Kreisen für die Zahlung von Beitrag nach Finanzordnung. Außerdem wirkt sich die Regierungsbeteiligung positiv auf die Summe gezahlter Mandatsträgerbeiträge aus:

Haupteinnahmen des Landesverbandes DIE LINKE. Thüringen

Jahr	Mitgl.	MB LINKE	SPENDEN	Mand.- TB	gesamt
2014	5.051	833.718	318.177	317.282	1.469.177
2015	4.767	840.883	163.013	450.707	1.454.603
2016	4.528	836.987	163.192	466.286	1.466.465
2017	4.444	834.720	283.370	463.471	1.581.561
2018 1. Halbj.	4.266	448.140	155.631	223.580	1.509.379
2018 Prognose		836.528	264.572	450.000	1.551.100

Die gegenwärtige Mitgliederentwicklung zeigt deutlich, dass sich die Beitragssumme künftig nicht mehr auf gleichem Niveau halten lässt. Entsprechend der Altersstruktur der Partei ist gehen die Möglichkeiten eigener Aktivitäten in der politischen Arbeit und in Wahlen [z. B. Materialverteilung, Plakatierung usw.] spürbar zurück und müssen durch professionelle Dienste ergänzt oder ersetzt werden. Damit sind höhere Ausgaben verbunden.

Da insbesondere die Landtagswahlen 2019 für die Finanzausstattung der Landespartei größte Bedeutung haben, sind seriöse Prognosen über das Jahr 2021 nicht möglich. Diese Wahl wird größte Auswirkungen haben auf

- die Mitglieder- und Beitragsentwicklung,
- die Entwicklung der Mandatsträgerbeiträge (Hier wirken sich natürlich auch die Kommunalwahlen vom Mai 2019 aus.),
- die Gewährung staatlicher Mittel und damit den Umfang künftiger Wahlausgaben,
- die Anforderungen an laufende politische Arbeit (Regierung oder Opposition).

Es wird daher vorgeschlagen, einem Landesparteitag nach den Wahlen 2019 überarbeitete Prognosen vorzulegen, die über das Jahr 2021 hinausgehen. Für die jetzige Vorausschau sollten sowohl die Varianten erfolgreicher als auch weniger erfolgreicher Wahlen 2019 angenommen werden.

Eine Abkehr vom Finanzierungsmodell der Landespartei „von unten“ ist nach intensiver Diskussion aus Sicht der AG „Personal – Strukturen – Finanzen“ nicht notwendig.

Für die Finanzentwicklung des Landesverbandes ab 2020 wird von 2 Szenarien ausgegangen.

Szenario 1:

Jahr	Anzahl Mitgl.	Beiträge	Spenden	Mand-TB	Gesamt
2019 [Wahljahr]	4.096	785.388	289.038	458.837	1.533.262
2020	3.932	761.826	245.682	458.837	1.466.345
2021 [Wahljahr]	3.774	738.971	270.250	458.837	1.468.058

- Angenommen wird hier ein jährlicher Beitragsrückgang von 3 %
- In Wahljahren ist mit höheren Spendeneinnahmen zu rechnen
- Mandatsträgerbeiträge wurden als gleichbleibend angenommen.

Szenario 2:

Jahr	Anzahl Mitgl.	Beiträge	Spenden	Mand-TB	gesamt
2019 [Wahljahr]	4.096	785.388	289.038	435.895	1.510.320
2020	3.932	746.118	231.230	305.126	1.282.475
2021 [Wahljahr]	3.774	708.812	254.353	305.126	1.268.292

- Angenommen wird nach einem Beitragsrückgang von 3 % (2019) ein Rückgang von jährlich 5 % ab 2020. Da ca. 80 % aller Mitgliedsbeiträge für Landesaufgaben und 20 % in den nachgeordneten Gebietsverbänden eingesetzt werden, wirkt sich die Beitragsentwicklung vorrangig auf der Landesebene aus.
- Spendeneinnahmen werden etwas stärker sinken
- Bei Mandatsträgerbeiträgen wird mit einem Rückgang gerechnet. Dies wirkt sich zuerst auf die Handlungsfähigkeit des Landesvorstandes aus.

Da sich das Ergebnis der Wahlen 2019 zum größten Teil auf der Landesebene finanziell niederschlägt, wird die Entwicklung der nachgeordneten Gebietsverbände in einem Modell, die der Landesebene in zwei Varianten dargestellt.

Prognosen nachgeordnete Gebietsverbände bis 2021:

EINNAHMEN:

Jahr	2016	2017	2018 Plan	Ist 1. HJ 2018	2019	2020
Beiträge LINKE und EL	857.538	852.149	825.192	444.923	780.388	756.826
Mandatsträgerbeiträge	115.661	115.665	115.980	54.430	111.000	111.000
Spenden	126.876	233.003	141.390	124.449	220.000	200.000
Vermögen [Zinsen]	74	6.034	60	22	40	40
Verkauf	1.862	2.116	1.770	700	1.500	1.500
sonstige	8.903	4.528	1.410	3.378	1.500	1.500
Summe Einn. "Dritter"	1.110.916	1.213.495	1.085.802	627.902	1.114.428	1.070.866
innerparteiliche Zuschüsse	11.430	27.250	10.602	33.796	15.000	15.000
EINNAHMEN	1.122.346	1.240.745	1.096.404	661.698	1.129.428	1.085.866

AUSGABEN:

Jahr	2016	2017	2018 Plan	Ist 1. HJ 2018	2019	2020
Personal	2.730	4.215	4.380	1.760	4.500	4.500
Geschäftsbetrieb	128.476	134.036	145.182	68.190	150.000	150.000
politische Arbeit	161.634	137.415	176.538	78.222	140.000	160.000
Wahlen	7.348	191.838	96.690	173.454	400.000	20.000
Summe Ausg. "Dritte"	300.188	467.503	422.790	321.626	694.500	334.500

innerparteiliche Zuschüsse:

an LV Beitragsanteile	667.290	659.996	635.484	323.453	611.520	587.059
an LV: EL-Beiträge	24.481	24.054	23.310	0 [im Juni gez]	22.368	21.473
KoWaFonds, sonstige	24.086	27.508	4.982	20.967	1.000	20.650
Summe Zuschüsse	715.857	711.558	663.776	344.420	634.888	629.182

AUSGABEN	1.016.045	1.179.061	1.086.566	666.046	1.329.388	963.682
-----------------	------------------	------------------	------------------	----------------	------------------	----------------

SALDO Einn - Ausg.	106.300	61.685	9.838	-4.348	-199.960	122.184
---------------------------	----------------	---------------	--------------	---------------	-----------------	----------------

Reinvermögen	380.420	442.105	450.000	445.652	245.692	367.876
---------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Zum Ist 1. Halbjahr 2018:

- Anteilig höhere Beitragseinnahmen durch Jahreszahler Beitrag im Januar sowie die Jahresbeitragszahlung Europäische Linke im Mai; Ergebnis wird zum Jahresende im Plan bleiben
- Höhere Spendeneinnahmen und Zuschüsse für Wahlkämpfe; Anzahl KandidatInnen war bei Planung (Dez. 2017) nicht absehbar. Nachtragshaushalte wurden/werden beschlossen.
- Spenden im 2. Halbjahr werden vermutlich geringer ausfallen als im 1. Halbjahr [Wahlen]

Prognosen Landesvorstand DIE LINKE Thüringen bis 2021:

EINNAHMEN

Jahr	Variante 1 Erfolgreiches Wahljahr 2019				Variante 2 Weniger erfolgreiches Wahljahr	
	2018 Plan	2019	2020	2021	2019	2020
Beiträge	5.800	5.000	5.000	5.000	5.000	3.000
Mandatsträgerbeitr.	348.000	348.000	348.000	348.000	320.000	200.000
Spenden	30.000	70.000	40.000	40.000	70.000	40.000
Vermögen [Zinsen]	50	40	40	40	40	40
Verkauf	1.800	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
staatl. Mittel LT-Wahl	132.714	130.000	130.000	130.000	115.000	115.000
sonstige	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Summe Einn. "Dritter"	530.364	569.540	539.540	539.540	526.540	374.540
Zuschüsse BA	637.000	611.520	587.059	563.577	611.520	587.059
Zuschüsse KoWaFo	3.000	0	19.650	18.870	0	19.650
Zuschüsse Eur. Linke	23.300	22.368	21.473	20.614	22.368	21.473
Zuschüsse PV/Wahl		650.000		150.000	650.000	0
Zuschüsse sonst	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Zuschüsse gesamt	664.300	1.284.888	629.182	754.061	1.284.888	629.182
EINNAHMEN	1.194.664	1.854.428	1.168.722	1.293.601	1.811.428	1.003.722

AUSGABEN

Jahr	Variante 1 Erfolgreiches Wahljahr 2019				Variante 2 Weniger erfolgreiches Wahljahr	
	2018 Plan	2019	2020	2021	2019	2020

Personal	800.000	745.000	740.000	720.000	745.000	790.000
Geschäftsbetrieb	100.600	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
politische Arbeit	146.950	130.000	150.000	150.000	130.000	120.000
Wahlen	57.500	750.000	10.000	150.000	750.000	10.000
Summe Ausg. "Dritter"	1.105.050	1.725.000	1.000.000	1.120.000	1.725.000	1.020.000

Wahlfonds an PV	132.714	130.000	130.000	130.000	115.000	115.000
Eur. Linke an PV	23.400	22.464	21.565	20.703	22.464	21.565
Zuschüsse sonstige	28.500	15.000	15.000	15.000	15.000	5.000
Zuschüsse gesamt	184.614	167.464	166.565	165.703	152.464	141.565
AUSGABEN	1.289.664	1.892.464	1.166.565	1.285.703	1.877.464	1.161.565
SALDO Einn - Ausg.	-95.000	-38.036	2.157	7.898	-66.036	-157.843
Reinvermögen	583.177	545.141	547.298	555.197	517.141	387.298

„Dritter“ = Einnahmen von außerhalb der Partei, Ausgaben an Nicht-Parteigliederungen

Personalkosten, Variante 2: mit Aktivierung der ruhenden Arbeitsverhältnisse

Beitragsentwicklung [je Mitglied und Monat] 2011 bis 2017 in €

Gebietsverband	je Mitgl/ Mon. 2011	je Mitgl/ Mon. 2012	je Mitgl/ Mon. 2013	je Mitgl/ Mon. 2014	je Mitgl/ Mon. 2015	je Mitgl/ Mon. 2016	je Mitgl/ Mon. 2017
01 – ABG L.	10,91	11,36	11,74	13,31	14,20	14,29	14,27
03 - Ilmkr	13,25	14,33	15,01	15,77	16,12	18,32	18,98
04 - Kyffh.	11,67	12,21	12,74	13,25	14,04	13,98	14,81
07 - WAK	10,49	10,67	11,38	12,31	14,09	14,68	16,22
10 - Erfurt	15,86	16,17	16,80	17,28	19,60	20,06	20,54
12 - Gera	13,62	13,79	13,88	15,39	16,31	16,58	17,43
13 - Gotha	10,33	10,46	10,37	11,68	11,82	12,60	13,44
14 - Greiz	9,98	10,16	10,70	12,11	11,99	12,10	12,46
15 – Eichsf.	10,74	11,81	12,92	13,09	12,80	13,13	14,22

16 – Hildbg.	11,10	11,30	11,52	11,97	11,32	11,64	11,70
18 - Jena	17,12	16,54	17,96	19,60	19,74	22,42	21,80
19 – S.-O-K.	9,43	9,78	10,11	10,46	10,62	11,12	11,19
21 - UH-Kr.	11,76	11,60	12,37	13,26	13,79	14,10	14,29
23 - Nordh	10,14	10,87	10,42	11,31	12,60	13,23	14,01
25 – Saalf-R	11,55	11,95	12,35	13,23	13,69	14,94	15,36
28 - SM-MG	11,76	11,95	12,30	12,81	13,32	14,51	13,86
31 - Sonnb	9,79	10,24	10,27	11,01	11,52	11,90	11,88
32 – S.-H-K.	12,50	12,37	12,89	14,75	16,05	17,85	18,49
33 - Suhl	13,70	14,24	14,26	15,81	16,77	17,55	19,27
34 - Sömm	12,12	12,16	11,79	11,28	11,99	14,39	14,48
35 - AP-WE	15,65	15,68	16,16	17,04	18,67	19,63	20,61
KREISE	12,38	12,68	13,10	14,05	14,88	15,70	16,26

Landesvorst	64,15	65,00	56,98	58,82	49,33	60,46	73,61
Thür gesamt	12,41	12,70	13,15	14,11	14,93	15,75	16,36
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017

Es sind deutliche Unterschiede zwischen den Gebietsverbänden zu sehen, sowohl die gegenwärtige Beitragshöhe als auch die Entwicklung der letzten 7 Jahre betreffend.

Die Beitragsentwicklung bis August 2018 scheint einen Rückgang auf etwa 16,00 € Beitrag je Mitglied und Monat anzukündigen. Nur in 3 Kreisen (Ilmkreis, Suhl, Saale-Holzland) gab es leichte Steigerungen.